

Pellets zeitung

Das Kundenmagazin

Vom Wegbereiter einer Branche zum weltweiten Premium-Anbieter

ÖkoFEN erweitert Unternehmenszentrale



Neuerungen bei ÖkoFEN

Ausbau der Unternehmenszentrale
Seite 4

Neuigkeiten am Stromspeichermarkt

Aktuelle Infos von myEnergy365
Seite 8

Jubiläum: 30 Jahre ÖkoFEN

Auslosung Gewinnspiel
Seite 13

Inhaltsverzeichnis

- 3 **Österreich**
Clean Mobility Program
- 4 **Österreich**
Erweiterung Unternehmenszentrale und Komponentenfertigung
- 6 **International**
Möglichkeiten CO₂-Vermeidung
Redesign Websites
- 8 **ÖkoFEN_e**
Neuigkeiten am Stromspeichermarkt
- 9 **Österreich**
Vom Rohstoff zum fertigen Produkt
- 10 **Österreich**
Intelligentes Stromverbrauchsmanagement
Ökay-Bonus
- 12 **Österreich**
Best Solution-Award
Auslosung 30-Jahre
Gewinnspiel
- 14 **Österreich**
ÖkoFEN Gebietsvertretungen



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Viele Menschen haben derzeit das Gefühl, dass wir uns in einer sehr dynamischen Zeit befinden. Das was sich seit der letzten Ausgabe der Pelletszeitung im Frühjahr angekündigt hat, hat sich noch einmal verstärkt. Immer mehr Menschen sehen die Notwendigkeit im Sinne des Klimaschutzes zu handeln. Aber welche Maßnahmen sind effizient und bringen wirklich eine Reduktion des CO₂-Ausstoßes? Genau diese Frage beantworten wir in dieser Ausgabe. So viel sei schon verraten: Der Umstieg von einer Öl- oder Gasheizung auf eine erneuerbare Pelletsheizung ist sehr wirkungsvoll.

Der individuelle Beitrag von allen ist zweifellos sehr wichtig. Viel wichtiger für die Energiewende ist aber, dass sich unsere Politiker von der Gemeinde bis hinauf auf die europäische Ebene endlich dazu entschließen eine echte Energie- und Wärmewende herbeizuführen. Denn nur im passenden Rahmen ist es uns allen möglich das Richtige zu tun.

Hier bei ÖkoFEN überträgt sich die Dynamik unserer Zeit sehr stark auf das Unternehmen. Zu unserer Freude setzen immer mehr Europäer auf Pelletsheizungen, weshalb unsere Produktion Rekordhöhen erreicht und auch mehr Platz benötigt. Deshalb haben wir im September begonnen am Sitz der Zentrale in Niederkappel eine neue Halle zu errichten. Mittlerweile ist die Gebäudehülle fast fertig und im April soll die Halle bezogen werden. Auch darüber lesen Sie in dieser Ausgabe.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

Pelletsponier & Firmengründer
Herbert Ortner

Geschäftsführer
Stefan Ortner

ÖkoFEN Clean Mobility Program erneut ausgezeichnet

Im April 2018 startete ÖkoFEN die Initiative ‚Elektroautos für alle‘ und rief das Clean Mobility Program ins Leben. Ziel war es, die Elektromobilität für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugänglich zu machen. Durch die überwältigende Resonanz wurde auf einen Schlag 25 Prozent der Belegschaft im Mühlviertel die Möglichkeit, ein Elektroauto zu fahren, gegeben. Mit dieser Umstellung von Öl auf Elektro wird auch ein bedeutender Beitrag zum Umweltschutz geleistet. Denn schätzungsweise 65% des zum Laden benötigten Stroms werden durch Photovoltaik, Wasserkraft und stromerzeugende Pelletsheizungen selbst und vor Ort erzeugt. Zusammen mit den vier bereits vorhandenen Elektroautos im ÖkoFEN-Fuhrpark werden dank des innovativen Konzepts 23.000 Liter Treibstoff eingespart.

Dieses innovative Projekt wurde in den vergangenen Monaten bereits mit dem Energie Star sowie dem Regionalitätspreis OÖ ausgezeichnet. Darüber hinaus verlieh Landesrat Rudi Anschober am 26. Juni 2019 den Landespreis für Umwelt und Nachhaltigkeit an ÖkoFEN. ÖkoFEN wurde als Preisträger in der Kategorie Betriebe ausgezeichnet. Mit unserem „Clean Mobility Program“ konnten wir die Jury von unseren Bemühungen um Umwelt, Nachhaltigkeit und zukunftsfähige Mobilität überzeugen.



Landesrat Rudi Anschober verlieh die Auszeichnung an ÖkoFEN-Geschäftsführer Herbert Ortner



ÖkoFEN wächst... über sich hinaus!

Der große Exporterfolg der Pelletsheizungen und die Verdoppelung der Produktionsmenge innerhalb von nur zwei Jahren machen einen Ausbau des Produktionsstandorts von ÖkoFEN in Niederkappel/OÖ. notwendig. Die bestehende Produktionshalle wird um 7.000 m² erweitert und die Fläche am Standort Niederkappel wird damit mehr als verdoppelt.

Unternehmenszentrale wird auf 13.500 m² erweitert

Das Jahr 2018 war für ÖkoFEN das erfolgreichste Jahr seit dem Bestehen des Unternehmens. Insgesamt wurden mehr als 7.500 Heizsysteme ausgeliefert und ein Rekordumsatz von 58 Millionen Euro erzielt (2017: 46 Millionen Euro). Im aktuellen Geschäftsjahr wird eine weitere Steigerung um mehr als 40 Prozent erwartet. Aufgrund dieser positiven Entwicklung vergrößern wir jetzt den Produktionsstandort in Niederkappel um 7.000 Quadratmeter auf insgesamt 14.700 Quadratmeter inkl. Bürogebäude. Die neue Halle hat eine Länge von 90 Meter.

Der Anfang September gestartete Bau wird von der Baufirma Brüder Resch aus Ulrichsberg als Teil-Generalunternehmen errichtet und wird schon im Frühjahr 2020 fertiggestellt sein. Besonderer Fokus liegt auf einer nachhaltigen und regionalen Bauweise. Analog zu unseren Produkten war es naheliegend, dass auch der Zubau CO₂-sparend, nachhaltig und

mit einem Höchstmaß an regionaler Wertschöpfung entsteht. Als logische Konsequenz fiel die Entscheidung auf einen Holzbau. Somit leisten wir neben den nachhaltigen Aspekten auch einen bedeutenden Beitrag zur regionalen Holzwirtschaft.

Mühlviertler Holz findet beim Neubau Verwendung

Durch den Borkenkäfer und wetterbedingte Ereignisse fielen in der Region große Mengen an Rundholz an. Das Mühlviertler Holz findet im Hallenzubau in Form von Leimbindern, Konstruktionsvollholz, Holzwerkstoffplatten und bei der Außenfassade Verwendung. Positiver Nebeneffekt ist, dass die bei der Verarbeitung des Rundholzes anfallenden Holzspäne zu Pellets verarbeitet werden.

2.000 Festmeter Rundholz werden für den Firmenausbau verwendet

Mit der Entscheidung auf die Bauweise mit Holz und regionale Unternehmen zu setzen, leistet das Bauprojekt einen spürbaren Beitrag für

die heimische Holzwirtschaft. Für die Betriebserweiterung werden rund 1.200 Kubikmeter Holzbaustoffe benötigt. Dies entspricht insgesamt etwa 2.000 Festmeter Rundholz und rund 50 LKW-Fuhren.

Mit der benötigten Holzmenge wird neben der Stärkung der heimischen Wirtschaft auch für die Umwelt ein deutliches Zeichen gesetzt. Rund 2.400 Tonnen des Treibhausgases Kohlendioxid werden durch den Zubau langfristig aus der Atmosphäre gebunden und eingespart. Das entspricht der Menge, die 850 moderne PKWs jährlich ausstoßen. Durch die nachhaltige Waldbewirtschaftung in Österreich wächst die für die neue Produktionshalle verwendete Holzmenge in den heimischen Wäldern in nur 20 Minuten nach.



Die realistische 3D Darstellung zeigt die fertige Hallenerweiterung, die im März 2020 fertiggestellt sein wird.

Ausbau der Komponentenfertigung in Purgstall

Elektrostatik Lackiersystem

Um in der neu errichteten Lackieranlage auch entsprechende Qualität bei der Beschichtung zu erreichen, haben wir uns entschieden, das bestehende Lackiersystem aus dem Jahr 2005 durch ein neues System zu ersetzen.

Auch hier haben wir die neueste am Markt erhältliche Technologie gewählt. Über ein spezielles Lackierverfahren werden die elektrostatisk geladenen Lackpartikel auch an schwer zugängliche Stellen „gezogen“. Über ein Display können die Werte direkt an der Lackierpistole abgelesen und geändert werden.

Damit können unsere Produkte von einzelnen Kesselteilen, Ersterien, Prototypen bis hin zum Ambientefeuer Pellevita in optimaler Qualität gereinigt und beschichtet werden.

Roboterschweissanlage

Um die Produktionskapazität der Kernkomponenten unserer Pelletsheizungen zu steigern und maximale Ausfallsicherheit zu garantieren, wurde heuer in eine zweite Roboterschweissanlage investiert. Die neue Anlage verfügt über einen H-Wechseltisch, welcher pro Seite mit einem Produktgewicht bis zu 1.000 kg beladen werden kann. Auf jeder Seite des H-Tisches ist eine Dreheinrichtung angebracht, welche mit einer Spitzenweite von 2.500 mm und einem max. Drehdurchmesser von 1.400 mm ausgelegt wurde. Dadurch ist es uns möglich auch große Baugruppen wie Kesselkörper auf dieser Anlage automatisch zu verschweißen.

Während der Roboter auf der einen Seite die eingelegten Bauteile verschweißt, kann der Mitarbeiter auf der zweiten Seite die fertigen Bauteile entnehmen und anschließend weitere Bauteile einlegen.

Das Herzstück bildet ein MOTOMAN 6-Achsen Industrieroboter der Firma Yaskawa mit einer maximalen Traglast von 10 kg und einer Positioniergenauigkeit von 0,08 mm. Mit der wassergekühlten MIG/MAG-Multiprozess-Impulsschweißquelle TPS500i der Fa. Fronius, verfügen wir über die neueste Schweißtechnologie die derzeit am Markt angeboten wird.

Schraubenkompressoranlage

Aufgrund der Maschinenpark-erweiterungen ist auch unser Schraubenkompressor am Limit seiner Leistung angekommen. Daher, und aus Gründen der Ausfallsicherheit, haben wir in eine zweite Schraubenkompressoranlage mit einer Leistung von 1,68m³/min investiert.

Für alle vollautomatischen Anlagen bei denen wir Druckluft einsetzen (Laserschneidanlage, Abkantpresse, Drehautomaten, Bandsägeautomat, Roboterschweissanlagen, etc.), ist eine perfekt aufbereitete Druckluft sehr wichtig. Daher wurde die neue Anlage auch mit einem Kältetrockner und einem Druckluftspeicher ausgestattet.

Mit diesen Neuerungen bei ÖkoFEN in Purgstall, konnten wir den hohen Qualitätsanspruch noch weiter optimieren. Und das zahlt sich aus: Die stets positiven Rückmeldungen der Kunden und eine Reklamationsquote gleich Null ist kaum zu übertreffen.



CO₂ Vermeidung - Der Umstieg auf Pellets ist am wirkungsvollsten

Seit die globale Klimaschutz-Debatte, in aller Munde ist, machen sich immer mehr Menschen Gedanken was sie selbst für den Klimaschutz beitragen können. Dass die Menschheit endlich zur Tat schreiten muss, ist unumstritten und es gibt immer mehr technische Möglichkeiten aber auch geeignete Verhaltensweisen, die den persönlichen CO₂-Ausstoß verringern.

Wir haben uns einige Maßnahmen angesehen und auf den möglichen Einsparungseffekt pro Jahr überprüft. So viel sei schon zu Beginn verraten: Man kann realistisch ohne unmöglichen Verzicht rund 60 % der jährlichen CO₂-Emissionen eines Haushalts einsparen (sofern dieser über eine Öl- oder Gasheizung verfügt) und davon kommen am Ende rund 45 % von der Heizungsumstellung. Bei der Betrachtung gehen wir von einem Haushalt mit vier Personen und einer vorhandenen Ölheizung aus.

Heizung von Öl/Gas auf Pellets tauschen

Die Heizungsumstellung ist die Maßnahme mit dem größten Effekt. Die Einsparung liegt bei einem Einfamilienhaus im Durchschnitt bei 8,5 Tonnen jährlich. Die Lebensgewohnheiten bleiben die gleichen und die persönliche Freiheit leidet nicht.

EINSPARUNG (p.a.)
8,5 Tonnen (53 %)

Fleischkonsum auf die Hälfte reduzieren

Die Fleischproduktion stellt global einen großen CO₂ Produzenten dar. Weniger Fleisch zu essen ist einerseits eine große Umstellung der Gewohnheit, andererseits machen dies schon viele Menschen und es werden immer mehr. Je Person kann pro Jahr etwa 1 Tonne CO₂ eingespart werden, wenn man auf 50% des Fleisches verzichtet.

EINSPARUNG (p.a.)
4 Tonnen (11 %)

Umstellung von Diesel/Benzin PKW auf ein Elektroauto

Stellt man in der Familie ein Fahrzeug um, spart man gar nicht so viel CO₂ ein, wie allgemein erwartet wird. Rund 2 Tonnen CO₂ stößt ein durchschnittlicher PKW aus. Die Umstellung von einem Auto kann dann ohne Komfortverzicht gelingen, wenn im Haushalt zwei Autos vorhanden sind.

EINSPARUNG (p.a.)
2 Tonnen (6 %)

Auf 100% Ökostrom umsteigen

Auf Ökostrom umzusteigen ist keine große Sache. Einfach auf einem Energievergleichsportaal durch die Angebote durcharbeiten, einen neuen Anbieter wählen und schon bekommt man erneuerbare Energie ins Haus. Stellt ein Haushalt seine gesamte Versorgung auf grünen Strom um, kann er rund 2 Tonnen CO₂ jährlich einsparen.

EINSPARUNG (p.a.)
2 Tonnen (6 %)

Auf Flugreisen gänzlich verzichten

Viele ÖsterreicherInnen fliegen kaum bis gar nicht und wenige fliegen besonders viel. Im Durchschnitt macht jeder Österreicher eine Flugreise mit rund 700 km pro Jahr. Wenn man nun auf diese Flugreisen gänzlich verzichten würde, könnte man etwa 2,4 Tonnen CO₂ einsparen.

EINSPARUNG (p.a.)
2,4 Tonnen (7 %)

Gesamteffekt

Von den 36 Tonnen CO₂ Ausstoß pro Jahr in einem 4-köpfigen Haushalt, können durch die Maßnahmen rund 19 Tonnen, also 53% der Gesamtemission vermieden werden. Die Heizungsumstellung steuert fast die Hälfte dieser Einsparung bei. Anders gesehen muss man alle anderen Maßnahmen gemeinsam umsetzen, um dieselbe Einsparung wie bei einem Heizungstausch zu erzielen.

Quelle: <https://www.myclimate.org/de/>



ÖkoFEN Website erstrahlt im neuen Design

Nicht nur unsere Website erstrahlt in neuem Design, auch unser Heizungsregler steht nun besonders benutzerfreundlich online zum Testen bereit! Wir haben uns dabei besonders bemüht auf die Bedürfnisse unserer Kunden einzugehen - Übersichtlichkeit, modernes Design und alle Informationen auf einen Klick waren uns bei der Neugestaltung wichtig.

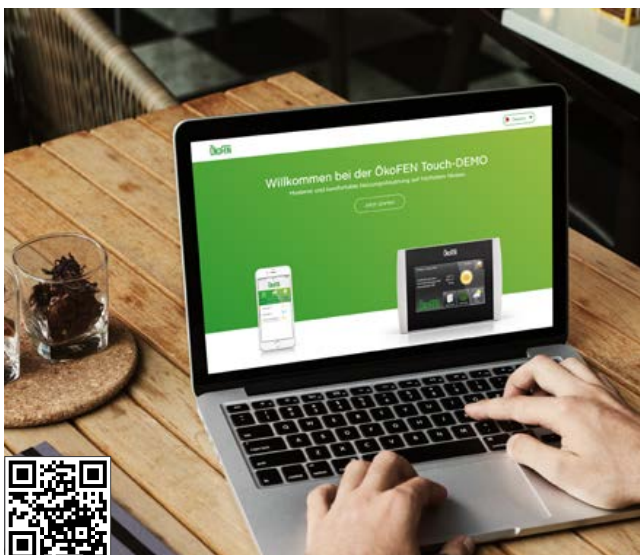
VORTEILE NEUE WEBSITE

Da gibt es so einige, die wichtigsten Vorteile aber sind:

- Optimierung für mobile Nutzung
- Besonders einfache Bedienbarkeit
- Modernes Design
- Alle Infos zu unseren Produkten auf einen Klick

Durch eine besonders einfache und unkomplizierte Struktur finden Sie alle relevanten Produktinfos, aktuelle Förderinformationen, sowie all unsere Online-Services in nur wenigen Klicks. Unsere treibenden Werte Pioniergeist – Umweltschutz – Partnerschaft – Qualität haben uns auch hier, bei der Erstellung unserer neuen Website, stets Orientierung geboten.

Unsere Website finden Sie unter:
www.oekofen.com/de-at/



DEMO-VERSION HEIZUNGSREGELUNG

Ein weiterer neu veröffentlichter Online-Service ist die Demo-Version des ÖkoFEN-Heizungsreglers. Dadurch bieten wir Ihnen die Möglichkeit eine Simulation unseres Heizungsreglers sowie unserer Heizungssteuerungs-App ganz bequem online durchzuklicken. So möchten wir Ihnen zeigen, wie einfach und intuitiv die Bedienung unserer Pelletsheizungen ist.

Die Online-Version unseres Heizungsreglers finden Sie unter: <https://touchdemo.oekofen.info/>

Neuigkeiten am Stromspeichermarkt

Auch im Bereich des Stromspeichermarktes hat sich in den letzten Monaten einiges getan – die Preise mancher Hersteller sinken, es kommen neue Hersteller auf den Markt und die möglichen Speicherkapazitäten werden zudem höher bei sinkenden spezifischen Investitionskosten [€/kWh]. Das war auch für uns der Anlass schon frühzeitig neben dem Fronius-Speicher auch noch Alternativen zu testen. Bereits seit letztem Jahr haben wir zwei BYD-Testanlagen in Betrieb. Diese werden selbstverständlich nicht nur durch eine PV-Anlage gespeist sondern auch durch unsere Pellematic Condens_e. Wichtig für uns war, dass das Ge-

samtsystem kompatibel mit unserer myEnergy365-Lösung ist und dass neben der Notstromfähigkeit auch der Datenaustausch einwandfrei funktioniert. Als Alternative dazu haben wir auf unserem hausinternen Prüfstand auch die LG Chem RESU getestet. Einen Überblick über unsere Erfahrungen und Erkenntnisse aus diesen Tests kann untenstehender Tabelle entnommen werden.

Der Testbetrieb des BYD-Speichers war bis jetzt sehr erfolgreich und wir konnten schon viele Erfahrungen sammeln, dieser Batterietyp wird daher auch in Zukunft myEnergy365-kompatibel sein.



Folgende Batteriespeicher haben wir neben der Fronius Solar Battery im Test:

Type des Batteriespeichers:	LG Chem Resu 10H	BYD Hochvolt HV 11,5
Nutzbare Speicherkapazität:	9,3 kWh	11,52 kWh
Einatzort:	Prüfstand/ Firmengebäude	Einfamilienhaus
Anzahl der Testanlagen:	1	2
Wechselrichter:	Fronius Symo Hybrid 5.0-3-S	Fronius Symo Hybrid 5.0-3-S
Benötigte Zusatzkomponenten:	Fronius Smart Meter Fronius Checkbox	Fronius Smart Meter (wie bei Fronius Solar Battery)
PV-Anlage (Leistung):	8 kWp	5,4 kWp bzw. 7,8 kWp
Notstromfähigkeit:	Nein	Ja! Bei Ausführung der Anlage mit Notstrombetrieb muss das System vorab mit dem Netzbetreiber geklärt werden.
Stirlingbetrieb bei Ausfall des öffentlichen Stromnetzes möglich?	Nein	Ja

Resümee:

Für den Betrieb im Gesamtsystem myEnergy365 nur begrenzt geeignet, da keine Notstromfähigkeit des Systems gegeben ist.

Notstromfähigkeit ist wie bei der Fronius Solar Battery gegeben. Von den Investitionskosten ist dieses System etwas günstiger bei höheren möglichen nutzbaren Speicherkapazitäten bis 11,52 kWh. Auch der Datenaustausch und die Kommunikation mit ÖkoFEN funktioniert.

Vom Rohstoff zum fertigen Produkt

Holzpellets werden in Österreich in der Regel aus Säge- und Holzspänen hergestellt. Die meisten Produktionsanlagen befinden sich am Standort großer Sägewerke. Insgesamt werden die Holzpresslinge an über 40 Standorten in Österreich produziert.

Zu Beginn der Pelletsproduktion müssen die anfallenden feuchten Sägespäne getrocknet werden. Die benötigte Energie wird meist durch die Verbrennung von Holzrinde bereitgestellt, die auch im Sägewerk anfällt. In vielen Fällen wird bei der Verbrennung der Rinde nicht nur Wärme, sondern auch Strom produziert.

Nachdem die Späne getrocknet und zerkleinert wurden, werden diese mit hohem Druck durch die Löcher einer Matrize gepresst. Das Bild links unten veranschaulicht diesen Prozess. Dieser Vorgang lässt die runden Presslinge mit einem Durchmesser von 6mm entstehen. Durch den hohen Druck

beim Pressen entsteht Hitze, durch die sich die Späne verbinden und die Form langfristig behalten. Zur Erleichterung des Pressvorgangs werden geringe Mengen (max. 1,8%) Maisstärke, jedoch keinerlei chemische Bindemittel, beigemischt.

Beim Austritt aus der Matrize werden die Stränge durch ein Abstreifmesser auf die gewünschte Länge abgeschnitten. Den Durchmesser der Pellets gibt der Durchmesser der Presskanäle vor. Nach dem Pressvorgang werden die Pellets gekühlt, gesiebt und bis zur Auslieferung in Lagern untergebracht bzw. in einzelnen Säcken verpackt.

Durch einen Matrizenwechsel kann die Stärke der Pellets verändert werden. Somit können die Pelletshersteller unterschiedliche Qualitätsstufen produzieren.

Beim Kauf von Pellets sollte auf das Qualitätssiegel ENplus geachtet werden. Das Qualitätssiegel steht für die Qualität der gelieferten Pellets. Es stellt sicher, dass die Ware den in der Norm angeführten Werten entspricht. Mehr Informationen über Pellets und eine Auflistung der ENplus zertifizierten Pelletshändler findet man auf der Webseite www.enplus-pellets.at



Hier ist der Austritt der Holzpresslinge aus der Matrize zu sehen.



In solchen Anlagen werden die Holzspäne getrocknet, um dann zu Pellets weiterverarbeitet zu werden.

©proPellets Austria

©proPellets Austria

Gleichbleibender Stromverbrauch trotz E-Autos

Seit April 2018 tanken an Arbeitstagen bei unserer Unternehmenszentrale in Niederkappel zwischen 10 und 15 Elektroautos. Im bereits auf Seite 3 dargestellten Konzept für die Elektroautoflotte für die Mitarbeiter war die Bedingung, dass der zusätzliche Strom zum Laden der Autos nicht aus dem Netz kommen darf. Denn der relativ große CO₂ Rucksack vom Netzstrom sollte nicht in unseren Elektroautos landen.

Um das Ziel zu erreichen wurde eine Stromproduktion am Dach der Produktionshalle mit PV-Modulen und einem intelligenten Lademanagement für die Betankung der Autos errichtet.

Die 70 kWp PV-Anlage liefert an sonnigen Tagen genug Strom um alle Ladestationen gut zu versorgen. Jedoch sollte vermieden werden, dass die Autos schon am Morgen, wenn die Mitarbeiter zur Arbeit kommen laden. Denn dieser Strom würde aus dem Netz bezogen werden, da die PV-Anlage noch nicht produziert. Eine Software steuert die Ladestationen so, dass in der Früh nur wenige Autos sehr wenig Strom bekommen. Erst wenn die Leistung der PV-Anlage zunimmt, werden immer mehr Ladestationen und damit Autos mit immer mehr Strom versorgt.

Zusätzlich wurde der Stromverbrauch

in der Zentrale durch die Umrüstung der kompletten Hallenbeleuchtung auf LED Leuchten gesenkt. Die Leistung der Beleuchtung wurde so von rund 50 kW auf 27 kW reduziert. Durch die ganztägige Beleuchtung in Winter ergibt sich hier ein hoher Stromverbrauch, der erheblich reduziert wurde.

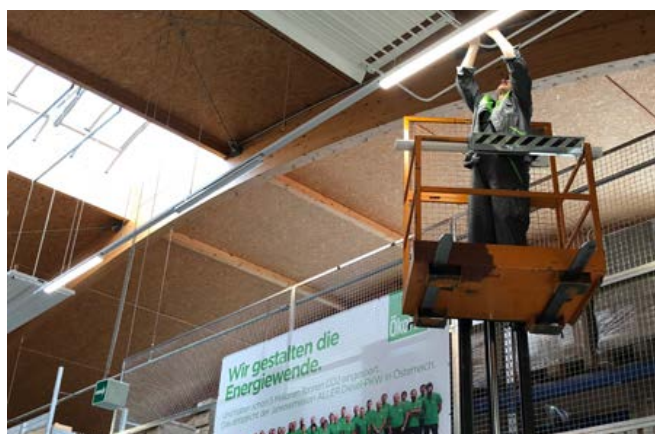
Vergleicht man nun die Stromverbrauchsdaten aus den ersten neun Monaten in den Jahren 2018 und 2019 werden die Effekte sofort ersichtlich. Der Gesamtstromverbrauch betrug von Jänner bis September 2018 rund 126.500 kWh und im gleichen Zeitraum 2019 131.900 kWh. Der Verbrauch hat sich also um rund 4,2 % erhöht. Diese Erhöhung geht auf die Kappe der Produktion, die 2019 seit Anfang an auf Hochtouren läuft, da etwa 40% mehr Anlagen als 2018 produziert werden. Das heißt ohne den Zuwachs in der Produktion wäre der Stromverbrauch



sogar gesunken. In der Herkunft des Stroms hat sich innerhalb der beiden Jahre aber einiges getan. Rund 42.000 Kilowattstunden – also fast ein Drittel des Gesamtverbrauchs – konnte die PV-Anlage am Dach der Produktionshalle beisteuern. Da der PV-Strom im Sommer hauptsächlich in den Elektroautos landet, wurde das Ziel einer erneuerbaren und CO₂-reduzierten Versorgung der Autos erreicht.



Die neue 70 kWp PV-Anlage am Hallendach in Niederkappel



Umstellung der Beleuchtung auf LED

Geld sparen ist okay. Geld und Energie sparen ist Ökay



Jetzt mit
dem ÖkoFEN-
Umweltbonus
600€
sparen.*

Landesförderung + 600€ ÖkoFEN-Umweltbonus = voll Ökay!

“Ökay” steht für Qualität von ÖkoFEN!

Ob Pelletsheizungen mit oder ohne Brennwerttechnik, stromerzeugende Pelletsheizungen, eine innovative Heizungsregelung, Smart Home-Solutions, unterschiedlichste Lagerlösungen, Speicher und sogar Solar. ÖkoFEN bietet Heizlösungen für jede Wohn- und Lebenssituation. Das ist unsere Ökay-Vielfalt.

Weil der Umstieg auf erneuerbare Energien nicht nur den Ländern am Herzen liegt, bieten auch wir zusätzlich einen 600€ ÖkoFEN-Umweltbonus beim Kauf eines Pelletskessels.* Wie viel Sie sich konkret sparen, können Sie aus der Fördertabelle entnehmen.

*600 € inkl. MwSt. Listenpreisreduktion beim Kauf eines ÖkoFEN Pelletskessels in Österreich von 1.3. bis 31.12.2019

- (1) OÖ: Inklusive 1.000,- Euro Öltank-raus-Bonus. Zusatzförderung Pelletskessel mit Stirlingmotor von 5.000 Euro
- (2) Im Burgenland ist die Kombination von Bundes- und Landesförderung nicht zulässig.
- (3) Steiermark: Pauschalzuschläge: Pelletskessel mit Brennwerttechnik 500 Euro, Biomasse BHKW (Pelletskessel mit Stirlingmotor) 1.000 Euro

Bundesland	+ Landesförderung
Oberösterreich ⁽¹⁾	+3.900,-
Niederösterreich	+3.000,-
Burgenland ⁽²⁾	+3.000,-
Salzburg	+3.000,-
Steiermark ⁽³⁾	+3.600,-
Kärnten	+6.000,-
Tirol	+3.750,-
Vorarlberg	+6.000,-
Wien	+0,-

„BEST SOLUTION Award“ geht an ÖkoFEN

Von 22.-26. Juli 2019 fand die „International Clean Energy Challenge“ in Spital am Phyrn statt. Aus über 200 Bewerbern erarbeiteten schlussendlich 65 junge, aufstrebende Forscherinnen und Forscher aus 30 Ländern gemeinsam mit 11 oberösterreichischen Unternehmen innovative Lösungen für unsere Energiezukunft. Begleitet von aktiver fachlicher Betreuung wurde in interdisziplinären Kleingruppen eine konkrete, von ÖkoFEN vordefinierte, Aufgabenstellung im Bereich Energiecontracting adressiert. Die ausgearbeiteten Lösungsvorschläge präsentierten die Teilnehmer einem breiten Fachpublikum in einem fünfminütigen „Abschluss-Pitch“.

Aus 5 Kategorien gewann die „ÖkoFEN-Gruppe“ die Kategorie „BESTE LÖSUNG für den Auftraggeber“ und sicherte sich zusätzlich 2 zweite Plätze für die „BESTE PRÄSENTATION“ und das „BESTE PICTURE“.

Die Energiewende stellt uns vor große Herausforderungen und der internationale Austausch in energierelevanten Themen ist wichtiger denn je. Vielen Dank an den OÖ Energiesparverband für die wirklich perfekte Organisation und das interessante neue Format!





Auslosung Jubiläumsgewinnspiel

ÖkoFEN feiert im Jahr 2019 das 30-jährige Jubiläum mit einer speziell für diesen Anlass konzipierten Website, auf welcher den Besuchern auf kurzweilige Art und Weise das Unternehmen mit seinem Leitbild und Werten vorgestellt wird. Das Highlight der Jubiläumswebsite stellte das attraktive Gewinnspiel dar. Von Mai bis Oktober wurden dabei in drei unterschiedlichen Kategorien tolle Preise verlost.

Fachhandwerkspartner

30 x 3% Sonderrabatt auf eine Bestellung haben gewonnen:

- Kaindl Franz
Gas/Wasser/Heizung/Solar
- Steger Sebastian
Gas Wasser Heizung
- Leibetseder GmbH
- Martin Scheichelbauer
Smart-Service
- Markus Stolz GmbH
- Moderne Bäder GmbH
- HTE GmbH
- Anlagentechnik Metz
- Manfred Kries GmbH
- Reindl Bad Wärme Energie
GmbH
- Energietechnik Denis Schmitz
- Haus- und Solartechnik
Auerbacher GmbH
- Klein GmbH & Co. KG
- Wochermaier und Glas GmbH
- Sas Diepdale Gasteau
- Elec Sol Air
- Toerana Habitat
- Chauffage et bien être
- Trullen Batiment
- JC Habitat
- Sarl Depannage Gaz - Ets Aubin
- Sarl Louvet Freres
- Art-Servigaz
- Breizn Energie Systemes
- Alter Eco Energie
- Sarl Roubot Freres
- Sas Lancelot
- Depann'AG Thermique EURL
- Bonnet Perrin
- Concept Etik

Besitzer einer ÖkoFEN Heizung

Reise in ein „kaiserliches Hotel“ für 4 Tage nach Österreich für 2 Personen:

- Gerhard Schirm

Reise zur südlichsten ÖkoFEN Pelletsheizung inkl. Transport, Hotel und Besichtigung der Iguazu Wasserfälle für 2 Personen:

- Gerhard Wolf

5 x 1 Jahr gratis Heizen (max. 4 Tonnen Pellets):

- Sven Wirblich
- Hervé Renaudineau
- Werner Gollmann
- Jean-Francois Gonnet
- Jan-Hennig Assmus

Neukunde

30% Sonderrabatt auf eine neue ÖkoFEN Pelletsheizung (max. € 3.000,-)

- Michael Wagner

Jubiläumwebsite

Die Auslosung aller Gewinner und unser Jubiläumsvideo können Sie unter www.oekofen-30.com oder bei Scan des nachstehenden QR-Codes nochmals ansehen.



*Herzlichen
Glückwunsch!*

Österreichweit in Ihrer Nähe Die ÖkoFEN Gebiets- Vertretungen

Die Entwicklung von innovativer Pelletsheiztechnik und die Produktion von hochwertigen Heizungen und Lagerlösungen sind die Kernkompetenzen von ÖkoFEN. Darüber hinaus sind Beratung, Verkauf und Kundendienst wesentliche Faktoren für den großen Erfolg der ÖkoFEN Produkte. Die regionale Struktur der ÖkoFEN Gebietsvertretungen leistet dazu einen erheblichen Beitrag. Dadurch ist es möglich, kundennah zu beraten und bei Bedarf schnell vor Ort zu sein.

Der Verkauf der ÖkoFEN Pelletskessel steht in Österreich seit jeher auf eigenen Beinen. Mit den drei regional aufgeteilten Vertriebsfirmen ÖkoFEN West, ÖkoFEN Ost und ÖkoFEN Vertrieb Österreich ist der Verkauf und die lebenslange Betreuung der Anlagen sichergestellt.

Mit einem neuen jungen Vertriebsmitarbeiter im Gebiet Wein-/Waldviertel, Roman Kaltenbrunner, vollzieht sich nicht nur ein Generationswechsel, sondern begegnen wir mit frischer Power den umwelttechnischen Aufgaben und Anforderungen der Zukunft in diesem Gebiet.

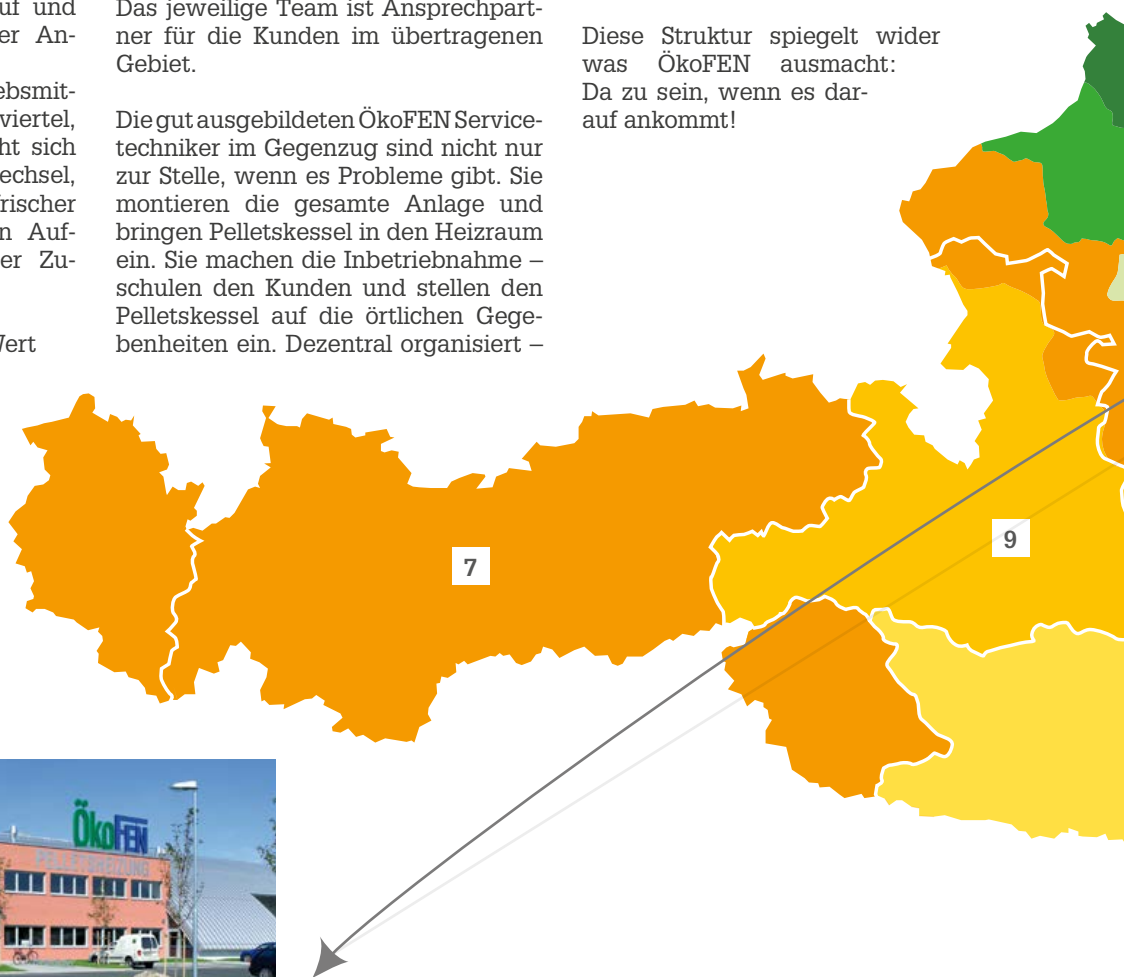
ÖkoFEN hat schon immer Wert darauf gelegt, nicht nur einen Kessel zu verkaufen. Daher ist es nach wie vor so, dass der Verkauf und

die Betreuung der ÖkoFEN Pelletskessel in einem organisiert sind. Das heißt Verkauf und Betreuung arbeiten zusammen. ÖkoFEN begleitet die Kunden über den ganzen Produktlebenszyklus. Das jeweilige Team ist Ansprechpartner für die Kunden im übertragenen Gebiet.

Die gut ausgebildeten ÖkoFEN Servicetechniker im Gegenzug sind nicht nur zur Stelle, wenn es Probleme gibt. Sie montieren die gesamte Anlage und bringen Pelletskessel in den Heizraum ein. Sie machen die Inbetriebnahme – schulen den Kunden und stellen den Pelletskessel auf die örtlichen Gegebenheiten ein. Dezentral organisiert –

sind wir in Ihrer Nähe, wenn es Bedarf gibt – halten die Einsatz- und Fahrzeiten so kurz wie möglich – wenn nicht schon ein Problem am Telefon kostenfrei gelöst werden kann.

Diese Struktur spiegelt wider was ÖkoFEN ausmacht: Da zu sein, wenn es darauf ankommt!



Komponentenfertigung Purgstall
Gewerbestraße 6 · 3251 Purgstall · Austria
Tel. +43 7286 - 7450
E-Mail: oekofen@pelletsheizung.at



ÖkoFEN Unternehmenszentrale

Gewerbepark 1 · 4133 Niederkappel · Austria
Tel. +43 7286 - 7450

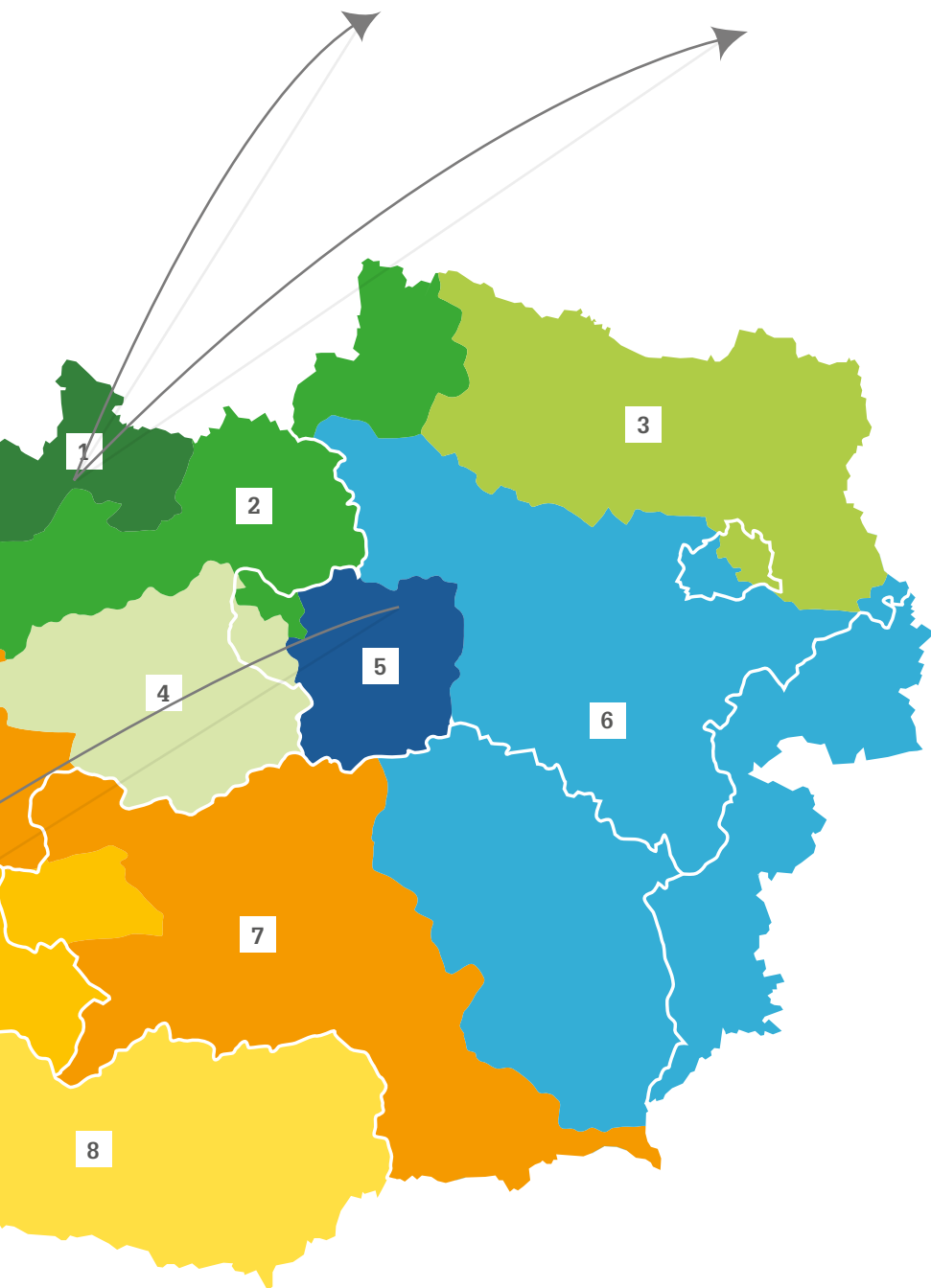
E-Mail: oekofen@pelletsheizung.at



ÖkoFEN Innovationszentrum & Vertrieb

Mühlgasse 9 · 4132 Lembach · Austria
Tel. +43 7286 - 7633

E-Mail: info@oekofen.at



1 Roman Bumberger
0664 / 21 10 180
roman.bumberger@oekofen.at
Service-Telefon: 07286 / 76 33 50

2 Martin Aumayr
0664 / 41 11 770
martin.aumayr@oekofen.at
Service-Telefon: 07286 / 76 33 50

3 Roman Kaltenbrunner
0664 / 88 29 4090
roman.kaltenbrunner@oekofen.at
Service-Telefon: 07286 / 76 33 50

4 Hubert Dormayr
0664 / 32 05 341
hubert.dormayr@oekofen.at
Service-Telefon: 07286 / 76 33 50

5 Leopold Datzreiter
0664 / 40 41 313
leopold.datzreiter@oekofen-ost.at
Service-Telefon: 07489 / 302 00 15

6 Markus Figl
0664 / 83 39 964
markus.figl@oekofen-ost.at
Service-Telefon: 07489 / 302 00 15

7 Thomas Stranger
0664 / 48 25 275
thomas.stranger@oekofen-west.at
Service-Telefon: 06452 / 20 620 21

8 Peter Schweighofer
0699 / 10 39 2524
peter.schweighofer@oekofen-west.at
Service-Telefon: 0650 / 23 21 611

9 Peter Bogensperger
0664 / 51 26 312
peter.bogensperger@oekofen-west.at
Service-Telefon: 06452 / 20 620 21

Auf unserer Website unter der Händlersuche
finden Sie rasch Ihren Ansprechpartner
www.oekofen.com/de-at/ansprechpartner/

ÖkoFEN Pelletsheizung, Gewerbepark 1, A-4133 Niederkappel

ÖkoFEN

Österreich - Zentrale

ÖkoFEN Forschungs- &
Entwicklungs GesmbH
Gewerbepark 1
4133 Niederkappel
Tel.: +43 72 86 74 50
E-Mail: oekofen@pelletsheizung.at
www.pelletsheizung.at

Österreichische Post AG, Info.Mail Entgelt bezahlt

Retouren an ÖkoFEN Pelletsheizung, Gewerbepark 1, A-4133 Niederkappel

ÖkoFEN
feiert Jubiläum!



30
Jahre ÖkoFEN

Besuchen Sie unsere Website oekofen-30.com
und seien Sie gespannt auf die ÖkoFEN Pioneer-Story!

Impressum:

ÖkoFEN „Pelletszeitung“, Kundenzeitschrift der ÖkoFEN Forschungs- und EntwicklungsgesmbH ·
Herausgeber & Verleger: ÖkoFEN Forschungs- und EntwicklungsgesmbH, Gewerbepark 1, 4133 Niederkappel, Tel.: 07286 / 74 50 ·
E-Mail: redaktion@pelletsheizung.at · Für den Inhalt verantwortlich: Gregor Schneitler ·
Redaktion/Bildnachweis: ÖkoFEN Pelletsheizung · Druck: hs Druck GmbH, Ried ·
Auflage: 15.000 Stück; Erscheinungsweise: Zweimal pro Jahr · Eventuelle Satz- und Druckfehler berechtigen nicht zu Ansprüchen.